

»Nicht bewegen!«, flüstert Matilda.

»Ist das ein Dino?«, fragt Oskar.

»Und was für einer«, sagt Kokosnuss leise.

Aus dem einen Ende des grünen Körpers ragt ein sehr langer Schwanz und aus dem anderen ein sehr langer Hals.

»Der ist ja ziemlich groß«, sagt Oskar.

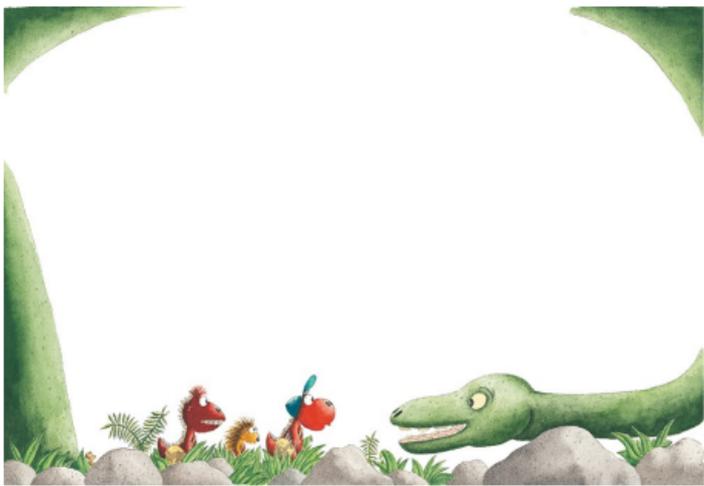
»Ist der gefährlich?«, fragt Kokosnuss.

»Solche riesigen Saurier fressen meist nur Pflanzen«, flüstert Matilda.

Da bewegt sich ein Bein des Sauriers.

»In Deckung!«, schreit Kokosnuss.

Die drei rennen unter dem Dinosaurier hervor. Plötzlich wendet sich der Hals des großen Tieres und der Kopf kommt auf sie zu. Abrupt machen Kokosnuss, Matilda und Oskar halt.



»Wohin des Weges?«, fragt der Dinosaurier.

»Äh, w-wir suchen einen Tyrannosaurus Rex«, antwortet Kokosnuss. »K-Kennst du einen?«

Der große Dinosaurier verzieht das Gesicht und antwortet: »Sicher, ab und zu trifft man mal einen. Die sind ziemlich gefräßig. Ich mache um die immer einen großen Bogen oder verstecke mich.«
Oskar betrachtet den gigantischen Körper

des Sauriers und sagt: »Da brauchst du aber ein gutes Versteck.«

»Ich bin gut im Verstecken!«, sagt der Saurier, schlängelt seinen Hals um den Körper, legt seinen Kopf zwischen die Beine und schließt die Augen. »Seht ihr – so erkennt mich keiner!«

Die Freunde werfen einander Blicke zu.

»Hm ja«, sagt Kokosnuss. »Wir gehen dann mal einen T. Rex suchen.«

Der Saurier öffnet ein Auge, grinst und sagt: »Aber schön wachsam bleiben und verstecken, wenn's brenzlig wird!«

»Machen wir!«, ruft Matilda zurück und folgt Kokosnuss und Oskar.



Als sie ein Stück weit gegangen sind, holt das Stachelschwein ein Buch aus seiner Tasche, blättert darin und sagt: »Das war ein Alamosaurus. Und es kommt genau hin. Der lebte in der jüngeren Kreidezeit.«

3

»Und war ein bisschen blöd«, sagt Oskar.
»Ich habe gelesen«, sagt Kokosnuss, »dass die ganz großen Dinosaurier oft nur ein winziges Gehirn hatten.«

»Bei dem hier war das auf jeden Fall so«, sagt Oskar.

»Bloß, wie finden wir jetzt einen T. Rex?«, fragt Matilda.

»Lasst uns zum See gehen«, schlägt Kokosnuss vor. »Raubtiere lauern doch oft in der Nähe von Wasserstellen, weil ihre Beutetiere dort trinken.«

»Wie beruhigend«, murmelt Matilda.

»Hoffentlich verwechselt uns niemand mit einem Beutetier.«

Die Freunde marschieren zum See hinunter. Aus den Bäumen tönen fremdartige Laute. In der Ferne hören sie ein schauerliches Gebrüll. Plötzlich erhebt sich ganz in ihrer Nähe ein großer Flugsaurier. Er segelt über den See, taucht seinen langen Schnabel blitzschnell ins